

# Dresdner Volkszeitung

Organ für die Interessen des gesamten werktätigen Volkes.

**Abonnementpreis** mit der täglichen Unterhaltungsbeilage Leben, Wissen, Kunst einschließlich Bringerlohn monatlich 1,00 M. Durch die Post bezogen einschließlich 8/10 M. unter Kreuzband für Deutschland und Österreich einschließlich 8/10 M. Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

**Redaktion:** Wettinerplatz 10. Tel. 25261.  
**Sprechstunde** nur montags von 12 bis 1 Uhr.  
**Expedition:** Wettinerplatz 10. Tel. 25261.  
Geschäftszeit von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

**Inserate** werden die 6 gespaltene Petitzeile mit 35 Pf. berechnet, bei dreimaliger Wiederholung wird Rabatt gewährt, ebenso auf Vereinbarungen. Inserate müssen bis spätestens 1/10 Uhr früh in der Expedition abgegeben sein und sind im voraus zu bezahlen. — **Telegramm-Adresse:** Dresdner Volkszeitung.

Nr. 131.

Dresden, Freitag den 9. Juni 1916

27. Jahrg.

## Entzündung französischer Munitionslager — Zerstörung feindlicher Gräben in den Vogesen.

(B. Z. V.) Amtlich Großes Hauptquartier, 2. Juni 1916.

### Westlicher Kriegsschauplatz:

Unsere Artillerie brachte bei Lihons (südwestlich von Verdun) feindliche Munitionslager zur Entzündung; sie zerstörte feindliche Lager und Truppentransporte am Bahnübergang bei der Champagne) und hatte auf dem westlichen Kriegsschauplatz gute Erfolge gegen französische Batterien sowie gegen Infanterie- und Lastkraftwagen-Kolonnen. Rechts der Maas schreitet der Kampf für uns günstig fort. Feindliche, mit starken Kräften geführte Gegenangriffe

am Gehölz von Thiaumont und zwischen Chapire-Wald und der Feste Vaux brachen ausnahmslos unter schwerer feindlicher Einbuße zusammen.

In den Vogesen östlich von St. Die gelang es, durch Minenpressungen ausgebreitete Teile der feindlichen Gräben zu zerstören.

### Ostlicher Kriegsschauplatz:

#### und

### Balkan-Kriegsschauplatz:

Bei den deutschen Truppen keine Veränderung. Oberste Heeresleitung.

regung des Genossen Saake eine Spezialdebatte über die Frage der Rohstoffversorgung, namentlich die Lederfrage, zugelassen. Bevor es dazu kam, gab es noch ein höchst ergötzliches Duell von persönlichen Bemerkungen, in dem Herr Dr. Koefise in bezug auf die Genauigkeit seiner Angaben gerade keine glückliche Rolle spielte. In der Debatte über die Lederfrage ergriff Genosse Simon das Wort, um darzulegen, daß der jetzige Ledermangel zum größten Teil auf organisatorische Mißgriffe zurückzuführen sei. Er zeigte die Not des Schuhmachergewerbes, das unter dem Materialmangel leide, auf der anderen Seite die enormen Gewinnsteigerungen der Lederfabriken, die bis zum Schlagen des Friedensglockens verdienen. Nach ihm kamen noch der Abg. Werner (Sachsen) und zwei Vertreter des Kriegsministeriums zu Worte, die auf die Bedürfnisse der Armee hinwiesen. Die Resolutionen der Kommission wurden größtenteils einstimmig angenommen, ebenso eine Resolution der Konservativen gegen den wucherischen Kettenhandel mit Lebensmitteln. Die übrigen Punkte der Tagesordnung, Resolutionen zum Verbot von Petitionen, wurden abgelehnt.

Damit war das Haus am Schlusse seiner Tagung angelangt. Präsident Kaempf verlas noch Glückwunschkongramme der beiden ungarischen Kammern zum Seesieg. Dr. Spahn (Zentr.) erstattete den üblichen Dank des Hauses an den Präsidenten. Hieraus verlas Staatssekretär Dr. Helfferich die Verhandlungsorder, worauf der Präsident mit einem Hoch auf Kaiser, Volk und Vaterland die Tagung schloß.

## Die Kämpfe an der wolhynisch-galizischen Front.

Seitdem die Russen im vorigen Jahre weit nach Osten zurückgeworfen worden waren, haben sie immer wieder versucht, die Rufer zu durchbrechen, die tief in ihrem Gebiet stehenden deutschen und österreichischen Truppen bilden. Immer wieder haben sie ihre Riesenschiffe anstürmen lassen, die durch ihre blutigen Verluste nicht achtend, die ihnen das Feuer der Gegner zufügte. Dennoch hat ja Bäterchen genug. Die russische Offensive, die jetzt, wohl um die arg bedrohten Italiener zu entlasten, in Galizien und Wolhynien unternommen worden ist, scheint an Festigkeit die früheren zu übersteigen. Die Russen haben wahrscheinlich aus ihren früheren Erfahrungen gelernt, sich besonders gründlich vorbereitet und reichlich mit Artillerie und Munition versehen. Nach den vorliegenden Berichten kann kein Zweifel darüber sein, daß sie diesmal Erfolge erzielt haben, die über das hinausgehen, was von ihnen bei ihren früheren Offensiven erreicht worden ist. Die Oesterreicher haben in Wolhynien ihre Linie ein Stück zurücknehmen müssen und nach den bisher nicht demontierten Berichten des russischen Generalstabs 40000 Gefangene verloren.

Man muß abwarten, welche Bedeutung die Kämpfe in Wolhynien und Galizien für den weiteren Verlauf des Krieges haben werden. Der Gebietsverlust, den die Mittelmächte dadurch erlitten haben, daß die österreichisch-ungarischen Truppen an einer Stelle zurückgenommen werden mußten, kommt bei der Größe des von den Verbündeten besetzten Teils des russischen Gebiets kaum in Betracht. Empfindlich für die österreichisch-ungarische Armee wäre natürlich ein Verlust von 40000 Gefangenen, wenn die russische Neubildung den Tatsachen entspricht. Man kann allerdings annehmen, daß diesen österreichischen Verlusten auch gewaltige, blutige Einbußen der Russen gegenüberstehen. Gefährlich freilich für die verbündeten Heere würde die Lage erst dann werden, wenn es den Russen gelänge, die Linien der Verbündeten zu durchbrechen. Man kann jedoch annehmen, daß die österreichisch-ungarische Heeresleitung schleunigst die schwache Stelle ihrer Front so verstärkt wird, daß dieser Gefahr vorgebeugt werden kann.

### Der vierte Tag der russischen Offensive.

Dem B. Z. wird aus dem L. u. L. Kriegspressequartier geschrieben: Der 7. Juni brachte an vielen Stellen der L. u. L. Nordostfront eine Wiederholung der seit vier Tagen zähe unternommenen feindlichen Angriffe. Das war besonders bei Jaglowitz südlich von Buczacz, bei Wisnowezant, an der Strypa sowie bei Saparow an der oberen Jzma der Fall. Während bei Jaglowitz die Kämpfe um einzelne Frontstücke noch nicht abgeschlossen sind und die Angriffe und die Gegenangriffe die Angreifer und Verteidiger in Atem halten, wurden die feindlichen Angriffe an der Strypa wie auch an der Jzma in der Gänge abgewiesen. Einzelne Vorstöße am unteren Jzma, die offenbar nur zur Bindung der dort befindlichen L. u. L. Kräfte unternommen wurden, brachten die Russen um keinen Schritt vorwärts. An der Bukowinaer bekarabischen Front, wo die Russen nach dem kleinen südlich der Dreifronten erzielten Erfolge bei Otna und Dobronow ihre Anstrengungen verbreiselten, um die L. u. L. Front immer tiefer einzudringen, sah sich der Feind nach vergeblichen zweitägigen Waffenangriffen, die sich am Widerstand der außerordentlich tapferen Verteidigung brachen, gezwungen, infolge der überaus schweren Verluste, die Wucht seiner Angriffe zu mäßigen. In Wolhynien nahmen die russischen Angriffe ihren Fortgang. Die aus dem Raum zwischen Wlano und westlich Clnka an der Sene zurückgezogenen L. u. L. Streitkräfte setzten sich nunmehr beiderseits Zugl am Strypa auf.

## Das preussische Abgeordnetenhaus und die auswärtigen Angelegenheiten.

† Berlin, 9. Juni. Das preussische Abgeordnetenhaus verhandelte heute über die parlamentarische Behandlung auswärtiger Angelegenheiten im Anschluß an das Schreiben des Präsidenten des Bundesministeriums vom 12. Februar 1916. Der Vizepräsident des Bundestages, v. Preitenbach, erklärte, die Regierung habe die gegenwärtige Zeit nicht für geeignet zur Fortsetzung der Beratungen über die vorliegende Frage. Sie sei bestritt, das Vertrauen zwischen der Regierung und dem Reichstag zu fördern und zu stärken. Räten dem Bundestag in dieser ersten schicksalsschweren Zeit des Vaterlandes Sorgen und Wünsche, so werde die Regierung zu Ausklärungen geneigt sein. Der Wille zum Sieg werde verstärkt durch das Vertrauen zwischen Regierung und Volkserhebung.

Das Abgeordnetenhaus hat den Antrag des Ausschusses in der Frage der auswärtigen Angelegenheiten angenommen, wonach es das an seinem verfassungsmäßigen Rechte festhält, der Regierung seine Ansicht auch in auswärtigen Fragen auszusprechen und in Zukunft für deren Stellung im Bundesrat zu erheben. Die nächste Sitzung findet am 24. Juni statt.

## Die Handelsblockade gegen Griechenland.

† London, 9. Juni. (Reuter.) Daily Telegraph meldet aus Athen: Alle griechischen Dampfer, die auf dem Wege nach den griechischen Häfen angetroffen würden, werden nach Malta oder nach britischen Mittelmeerhäfen geschickt. Man weiß hier nicht sicher, was die Alliierten von Griechenland verlangen, bevor sie die Handels-

blockade erheben. Es wird aber von maßgebender Seite berichtet, daß die sofortige Demobilisierung der Armer zu diesen Forderungen gehöre.

### Der französische Heeresbericht.

† Paris, 9. Juni. Amtlicher Kriegsbericht von gestern nachmittag: In den Argonnen brachten die Deutschen an der Höhe 255 bei Hautecloche eine Mine zur Explosion, ohne Schaden anzurichten. Die Franzosen haben den Südrand des Sprengschichters besetzt. Auf dem linken Ufer der Maas dauerte die Beschichtung der zweiten französischen Linie mit Unterbrechungen an. Auf dem rechten Ufer sind die Artilleriekämpfe in der Gegend von Thiaumont und Douaumont sehr heftig. Nach siebenstündigen hartnäckigen Kämpfen gegen immer erneute Sturmtrupps ist die Befestigung am Ende ihrer Kraft angelangt und konnte den Feind nicht mehr daran hindern, das durch die rasende Beschichtung völlig zerstörte Werk zu besetzen. Die Franzosen halten die unmittelbare Umgebung und die Gräben rechts und links des Forts, vor denen alle deutschen Angriffe durch unser Feuer vereitelt wurden. Der Artilleriekampf am Hartmannsweilerkopf bleibt sehr lebhaft.

Amtlicher Bericht von gestern abend: Auf dem linken Maasufer dauerte die lebhafteste Artilleriekämpfe im Abschnitt der Höhe 304 und in der Gegend von Chartancourt an. Auf dem rechten Ufer richtete der Feind nach einer heftigen Beschichtung mehrere Angriffe nach einander gegen unsere Stellungen westlich und östlich des Thiaumontgehäuses. Alle Angriffe scheiterten in unserem Sperr- und Maschinengewehrfeuer. Heftige Beschichtung in der Gegend westlich von Pouta-Mousson. Zeitweilige Beschichtung auf der übrigen Front.

## Kapitalismus und Sozialismus im Weltkriege

Im Kampfe gegen den Kapitalismus, den der Sprecher der „Arbeitsgemeinschaft“ am Mittwoch aus Anlaß der Kreditabstimmung im Reichstage ankündigte, hat niemand eine härtere Klinge geführt als der erste Redner der sozialdemokratischen Fraktion in der folgenden Ernährungsdebatte, der Genosse Hoffmann, Kaiserläutern. Der Eindruck war stark, und der Beifall, den alle sozialdemokratischen Abgeordneten ohne Unterschied der Fraktion dem Redner zollten, wohlverdient. Dem Helfferich, der noch immer glaubt, man meine ihn, wenn man vom Kapitalismus redet — obwohl er doch längst nicht mehr Vizepräsident, sondern Vizekanzler ist —, antwortete in mehr eigenem Tone persönlicher Vereiztheit, und die Wirkung der erregten Debatte zittert in der Presse nach. Es war ein Kampf um Prinzipien, der hier ausgetragen wurde, nur die Verteilung der Rollen ist nicht so wie der Stand der Dinge selbst.

Genosse Hoffmann hat, wie alle anderen sozialdemokratischen Redner, die vor und nach ihm sprachen, die Unzulänglichkeit der gegen den Kriegswucher getroffenen Maßnahmen scharf kritisiert. Er hat dabei in anschaulicher Weise gezeigt, daß dieser Kriegswucher das legitime Kind der kapitalistischen Gesellschaftsordnung selber ist. Und so erklärt er sich auch, daß die Maßnahmen, die zum Schutze des nationalen Lebens gegen den inneren Feind, den Kriegswucher, getroffen wurden, unzulänglich sein mußten.

Weil man die Gefahr voraussah, daß der Staat im Kriege durch den Kriegswucher zugrunde gehen könnte, schuf man in eiliger improvisation das, was man später den „Kriegswucher“ genannt hat. Es war der erste Versuch eines modernen Siebzigmillionenstaats, von einer politischen Zentrale aus das ganze wirtschaftliche Leben zu regulieren. Soweit die geistigen Grundlagen für ihn vorhanden waren, waren sie nicht von jenen geschaffen, die den Versuch jetzt durchzuführen hatten, sondern von der bis dahin als staatsfeindlich und antinational bekämpften sozialistischen Opposition.

Daraus erklärt sich jenes Gemisch von Hörgern und Lieberhürern, von glücklichen Wirkungen und beklagenswerten Mißgriffen, das die bisher gegen den Kriegswucher getroffenen „Kriegswucher“ Maßnahmen charakterisiert: die Öffnung der Verordnungen, das Durcheinander der Instanzen, die unverständlichen aufstachelnden Schwierigkeiten, die allgemeine Unzulänglichkeit.

Die Debatte über die Ernährungsfragen greift bis in die grundlegenden Tiefen der Wirtschaftsprobleme, die durch den Krieg kurzzeitig aufgerollt worden sind und die auch im Frieden nicht wieder von der Tagesordnung verschwinden werden. Zu ihrer Lösung bedürfen sie eines Volks, das die großen Forderungen seines Lebenskampfes klar erkannt hat, und eines

staatlichen Apparats, der nach den Lebensbedürfnissen des Volks vom Willen des Volks selbst gelenkt wird. Dieses Zueinanderübergehen von staatlicher und volklicher Notwendigkeit wird aber gewiß nicht in Herrn Helfferich seine Verfestigung finden, wenn Herr Helfferich die, was er jetzt ist.

Herr Helfferich hat die staatlichen Maßnahmen gegen die sozialistische Kritik von Amt wegen verteidigt. Verstehen wir ihn recht, so ist ihm das, was geschehen ist, nicht wie den Sozialisten zu wenig, sondern eher schon zu viel. Als Vertreter des Großbürgertums ist er auf der Ministerbank eine neue Erscheinung, nach seiner Wirtschaftsauffassung aber ist er schon fast ein Lieberhürer. Doch was sind in dieser Zeit, in der die Lasten selbst eine so erschütternde zwingende Sprache reden, einzelne Personen? Witten im Kriege und durch den Krieg selbst hat der Kampf um die Wirtschaftsordnung der Zukunft begonnen, und in den kühnsten Kämpfen der Weltkatastrophe vollzieht sich die Geburt der neuen Zeit.

### Schluss im Reichstag.

Der Reichstag brachte am Donnerstag, dem letzten Tage seiner Session, die Ernährungsdebatte zum Abschluß. Der nationalliberale Bauernbündler Dr. Böhmke hielt eine gemäßigtere, der konservative Landwirt Dr. Koefise eine extrem agrarische Rede. Der Direktor des Bundes der Landwirte lenkt als Faktoren der Lebensmittelpreiserhöhung natürlich nur die Steigerung der Arbeitslöhne auf dem Lande und den Zwischendehandel. Den Mangel an Kartoffeln führt er auf die zu niedrigen Preise zurück und stellt damit der ländlichen Bevölkerung ungewollt ein recht schlechtes Zeugnis für ihren Patriotismus aus. Er kann es sich auch nicht verlagern, seine Rede in eine U-Boots-Taufzeremonie zu lassen, in die der Abg. Papp von der Deutschen Fraktion, der nach ihm zu Worte kommt, begeistert einstimmt. Genosse Wurm von der Soz. Arbeitsgemeinschaft unterstreicht und ergänzt sehr der Genosse Hoffmann-Kaiserläutern am Mittwoch geübt hatte. H. a. verlas er die Erklärung eines Oberpräsidenten, der die Landwirte darauf hinweist, daß wer Preisfartoffeln verkauft, sich selbst schädigt, und möchte zum allgemeinen Erstaunen darauf aufmerksam, daß dieser Oberpräsident niemand anders sei als Herr v. Batocki, der jetzige Lebensmitteldirektor. Er sollte seine Kritik zusammen in der Vermittlung, daß alles, was bis jetzt geschehen ist, für das Interesse der Produzenten geschehen ist und daß es höchste Zeit sei, nun endlich eine energische Politik für die Konsumenten zu treiben. Ein Antrag auf Schluß der Debatte wurde angenommen, nach längerer Geschäftsordnungsdebatte auf An-



Staatsbeamter: als Generallandwirtschaftsdirektor sei er vom Direktorium der Generallandwirtschaft...

Keine Reichseisenbahngemeinschaft.

Bei der Beratung des Eisenbahnetats in der bayerischen Kammer der Abgeordneten erklärte der Verkehrsminister...

Ernährungsfragen vor dem preussischen Landtag.

Das preussische Abgeordnetenhaus hat am Donnerstag den Antrag des Staatsministeriums zur Vertagung...

Darauf nahm das Abgeordnetenhaus den Bericht der Ernährungsfragekommission über die Lebensmittelfragen...

Die Ernährungsfragekommission über die Lebensmittelfragen...

Die Ernährungsfragekommission über die Lebensmittelfragen...

Die Ernährungsfragekommission über die Lebensmittelfragen...

Die Ernährungsfragekommission über die Lebensmittelfragen...

Die Ernährungsfragekommission über die Lebensmittelfragen...

Handel und Industrie.

Reichsbekleidungsstelle und Kriegswirtschafts-Aktiengesellschaft.

Zur Steigerung der Rohwollverwertung. Durch den Ausfall an Rohwolle...

Sementpreise. Zu den letzten Preiserhöhungen führt die...

20 Prozent, der nicht nur von neuen freihändigen Lieferungen...

Vom niederländischen Heberstreik.

Unter dem Druck Englands wurde schon in den ersten Kriegsmomenten...

Parteiangelegenheiten.

Dr. Vensch und die Deutsche Kolonialgesellschaft.

Vom Vorstand der Reichstagsfraktion wird uns geschrieben:

In einem Bericht in der Norddeutschen Allgemeinen Zeitung...

Wir haben bereits im Anschluss an die Mitteilung, daß Genosse...

Die Anfragen über die Frage der Kolonialpolitik gingen in der...

Die Anfragen über die Frage der Kolonialpolitik gingen in der...

Die Anfragen über die Frage der Kolonialpolitik gingen in der...

Die Anfragen über die Frage der Kolonialpolitik gingen in der...

Die Anfragen über die Frage der Kolonialpolitik gingen in der...

Die Anfragen über die Frage der Kolonialpolitik gingen in der...

Die Anfragen über die Frage der Kolonialpolitik gingen in der...

Die Anfragen über die Frage der Kolonialpolitik gingen in der...

Die Anfragen über die Frage der Kolonialpolitik gingen in der...

Die Anfragen über die Frage der Kolonialpolitik gingen in der...

Die Anfragen über die Frage der Kolonialpolitik gingen in der...

Die Anfragen über die Frage der Kolonialpolitik gingen in der...

Die Anfragen über die Frage der Kolonialpolitik gingen in der...

Die Anfragen über die Frage der Kolonialpolitik gingen in der...

Denkmal, der Tabak, Ernte und Preis. Alle Kräfte für die Partei...

Die norwegische Partei für Zimmerwald.

Die Landeskonferenz der norwegischen Sozialdemokratischen Partei...

Aus aller Welt.

Ein Amtsvorsteher als Geschlechtsverdrähter.

Vor dem Landgericht Stendal war der Amtsvorsteher Friedrich Schulze...

Brachholz.

Die Times berichten aus Stockholm: Schwedische Schiffe, die das Terrain der See...

Wegzug der schifflichen Bundeswehrmänner.

Am 10. Juni: Reiz heiter; wärmer; trocken.

Lezte lokale Nachrichten.

Befürchtete Beschränkung des Radfahrens. Die Polizeidirektion...

Räuchlich festgenommene Einbrecher haben eine Anzahl von Einbrüchen...

Telegramme.

Seegeplänkel an der brandenburgischen Küste.

Brügg, 8. Juni. Heute morgen fand vor der brandenburgischen Küste...

Kriegsgewinnsteuer und Sommerzeit in Frankreich.

Paris, 9. Juni. (Agence Havas.) Kammer und Senat nahmen den Reichentwurf...

Salandras Bemühungen um Ruhe.

Paris, 8. Juni. In der heutigen Kammerberatung löste der republikanische Abgeordnete Chieffa vor...

Paris, 8. Juni. In der heutigen Kammerberatung löste der republikanische Abgeordnete Chieffa vor...



Die Verlustliste

Der hiesigen Kasse Nr. 291 ist heute nachmittag erschienen...

Sächliche Angelegenheiten.

Sachens Wirtschaft in der Kriegszeit.

Unter kleinem Land hat in n anderer Hinsicht unter den...

Einigen Anhalt für die Beurteilung der Wirtschaftslage...

Table with 4 columns: Year, Doppelzentner, 1900, 1913. Rows for August, September, October, November, December.

Im Jahre 1915 beförderten die Dampfer insgesamt...

Auch der Verkehr auf den Eisenbahnen nahm derart zu...

Freilich, alle diese Angaben können die Tatsache nicht...

Väter und Söhne.

Von Iwan Turgenjew.

„Hab ich nicht alles erhalten, was ich wollte?“ fragte...

schwere Aufgabe wird es auch sein, alle freierwerbenden Arbeitskräfte...

Fleischzulagen für die Erntezeit.

Das Ministerium des Innern gibt bekannt: Die Landesfleischstelle...

Wucher mit Pferdefleisch.

Aus dem Erzgebirge schreibt man uns: Ein starker Wucher...

Landtagswahl.

Die infolge Ablebens des Abg. Merkel erforderliche Landtagswahl...

Zur Einschränkung des Fahrverkehrs in Sachsen.

Zur Einschränkung des Fahrverkehrs in Sachsen gibt die Verordnung...

von der Sommerfrische aus Erholungskäufliche auf dem Rade nicht...

Zur Gültigkeit der Reifbrotmarken.

Besonders wichtig ist die Ansicht verbreitet, daß die in...

Eier gegen Fleischmarken.

In einer größeren Anzahl von Geschäften Leipzig kommen...

Anaberg. Eine städtische Schweinemastanstalt...

Infanteriegeschosse in Briftett.

In einem Metallwerke in Freiberg fiel dem dort beschäftigten...

Stadt-Chronik.

Aus dem Stadtparlament.

Eine lange, 36 Punkte umfassende Tagesordnung hatten die...

Statt aller Antwort umarmte ihn Kirjanoff; doch verlief...

Zeichen. Die Idee, zu heiraten, konnte ihm natürlich nicht...

„Du wirst mir antworten, Eugen.“ sagte Arkad, indem er...

(Fortsetzung folgt.)



Konferenz der drei Wochen über diesen letzten Punkt ausgesprochene Meinungen...

(Eine Aussprache hierüber ließ der Vorsitzende aber nicht zu, da nach seiner Ansicht alle diese Fragen bei den Beratungen der Kommission zu erledigen sind.)

Der erste Punkt der Tagesordnung, die Konfession der Jesuitenbräuer...

Verhandlung eines Spezialauswahls in den von der Brauerei künstlich erzeugten Gumbäden...

Der Reichs- und der Verwaltungsausschuss empfehlen, den Rat zu ersuchen, a) während der Dauer des Krieges...

Die Reichsleiter Stadtb. Verh. und Nebenverh. haben sich zu, daß es sich hier einzig und allein um eine Kompetenzfrage des Stadtrats handle...

Die Reichsleiter Stadtb. Verh. und Nebenverh. haben sich zu, daß es sich hier einzig und allein um eine Kompetenzfrage des Stadtrats handle...

Stadtb. Reichsh. (Sog.): Wir erkennen an, daß die Maßnahme durch den Krieg in einer Notlage...

Stadtb. Reichsh. (Sog.): Wir erkennen an, daß die Maßnahme durch den Krieg in einer Notlage...

Stadtb. Reichsh. (Sog.): Wir erkennen an, daß die Maßnahme durch den Krieg in einer Notlage...

Stadtb. Reichsh. (Sog.): Wir erkennen an, daß die Maßnahme durch den Krieg in einer Notlage...

Stadtb. Reichsh. (Sog.): Wir erkennen an, daß die Maßnahme durch den Krieg in einer Notlage...

Stadtb. Reichsh. (Sog.): Wir erkennen an, daß die Maßnahme durch den Krieg in einer Notlage...

Stadtb. Reichsh. (Sog.): Wir erkennen an, daß die Maßnahme durch den Krieg in einer Notlage...

Stadtb. Reichsh. (Sog.): Wir erkennen an, daß die Maßnahme durch den Krieg in einer Notlage...

Stadtb. Reichsh. (Sog.): Wir erkennen an, daß die Maßnahme durch den Krieg in einer Notlage...

Industriellen Beamten festgehalten, in denen beschlossen worden sei, für die Dauer des Krieges...

Stadtb. Reichsh. (Sog.): Die Verbände fordern heute so ziemlich das Gegenteil von dem, was sie früher erstrebt haben...

Stadtb. Reichsh. (Sog.): Die Verbände fordern heute so ziemlich das Gegenteil von dem, was sie früher erstrebt haben...

Stadtb. Reichsh. (Sog.): Die Verbände fordern heute so ziemlich das Gegenteil von dem, was sie früher erstrebt haben...

Stadtb. Reichsh. (Sog.): Die Verbände fordern heute so ziemlich das Gegenteil von dem, was sie früher erstrebt haben...

Stadtb. Reichsh. (Sog.): Die Verbände fordern heute so ziemlich das Gegenteil von dem, was sie früher erstrebt haben...

Stadtb. Reichsh. (Sog.): Die Verbände fordern heute so ziemlich das Gegenteil von dem, was sie früher erstrebt haben...

Stadtb. Reichsh. (Sog.): Die Verbände fordern heute so ziemlich das Gegenteil von dem, was sie früher erstrebt haben...

Stadtb. Reichsh. (Sog.): Die Verbände fordern heute so ziemlich das Gegenteil von dem, was sie früher erstrebt haben...

Stadtb. Reichsh. (Sog.): Die Verbände fordern heute so ziemlich das Gegenteil von dem, was sie früher erstrebt haben...

Stadtb. Reichsh. (Sog.): Die Verbände fordern heute so ziemlich das Gegenteil von dem, was sie früher erstrebt haben...

Stadtb. Reichsh. (Sog.): Die Verbände fordern heute so ziemlich das Gegenteil von dem, was sie früher erstrebt haben...

Stadtb. Reichsh. (Sog.): Die Verbände fordern heute so ziemlich das Gegenteil von dem, was sie früher erstrebt haben...

Stadtb. Reichsh. (Sog.): Die Verbände fordern heute so ziemlich das Gegenteil von dem, was sie früher erstrebt haben...

Stadtb. Reichsh. (Sog.): Die Verbände fordern heute so ziemlich das Gegenteil von dem, was sie früher erstrebt haben...

ratungsgegenstände waren überall: Lebensmittelverknappung, hohe Schiffsraten...

ratungsgegenstände waren überall: Lebensmittelverknappung, hohe Schiffsraten...

ratungsgegenstände waren überall: Lebensmittelverknappung, hohe Schiffsraten...

ratungsgegenstände waren überall: Lebensmittelverknappung, hohe Schiffsraten...

ratungsgegenstände waren überall: Lebensmittelverknappung, hohe Schiffsraten...

ratungsgegenstände waren überall: Lebensmittelverknappung, hohe Schiffsraten...

ratungsgegenstände waren überall: Lebensmittelverknappung, hohe Schiffsraten...

ratungsgegenstände waren überall: Lebensmittelverknappung, hohe Schiffsraten...

ratungsgegenstände waren überall: Lebensmittelverknappung, hohe Schiffsraten...

ratungsgegenstände waren überall: Lebensmittelverknappung, hohe Schiffsraten...

ratungsgegenstände waren überall: Lebensmittelverknappung, hohe Schiffsraten...

ratungsgegenstände waren überall: Lebensmittelverknappung, hohe Schiffsraten...

ratungsgegenstände waren überall: Lebensmittelverknappung, hohe Schiffsraten...

ratungsgegenstände waren überall: Lebensmittelverknappung, hohe Schiffsraten...

ratungsgegenstände waren überall: Lebensmittelverknappung, hohe Schiffsraten...

ratungsgegenstände waren überall: Lebensmittelverknappung, hohe Schiffsraten...

Inland.

Gewerkschaften und Parteistreit.

Eine Versammlung der Berliner Lettergeräthbauer, die dem Transportarbeiterverbande angehören...

Lehrerzulagen in Genossenschaftsbüchereien.

Die Konsumvereine in Annaburg bei Halle, Erlangen, Jena, Merseburg, Biesdorf bei Dresden und Sagan...

Gewerkschaftliche Frauenzeitung.

Die soeben erschienene Nr. 12 hat folgenden Inhalt: Die Notwendigkeit der Reichswehrreform...

Parteiangelegenheiten.

Gegenklärung.

Zur Erklärung des Genossen Horn wird uns geschrieben: Ich habe keinen Augenblick daran gezweifelt...

Stadtb. Reichsh. (Sog.): Es handelt sich um eine außerordentliche Frage, besonders für die Zeit nach dem Kriege...

Stadtb. Reichsh. (Sog.): Es handelt sich um eine außerordentliche Frage, besonders für die Zeit nach dem Kriege...

Stadtb. Reichsh. (Sog.): Es handelt sich um eine außerordentliche Frage, besonders für die Zeit nach dem Kriege...

Stadtb. Reichsh. (Sog.): Es handelt sich um eine außerordentliche Frage, besonders für die Zeit nach dem Kriege...

Stadtb. Reichsh. (Sog.): Es handelt sich um eine außerordentliche Frage, besonders für die Zeit nach dem Kriege...

Stadtb. Reichsh. (Sog.): Es handelt sich um eine außerordentliche Frage, besonders für die Zeit nach dem Kriege...

Stadtb. Reichsh. (Sog.): Es handelt sich um eine außerordentliche Frage, besonders für die Zeit nach dem Kriege...

Stadtb. Reichsh. (Sog.): Es handelt sich um eine außerordentliche Frage, besonders für die Zeit nach dem Kriege...

Stadtb. Reichsh. (Sog.): Es handelt sich um eine außerordentliche Frage, besonders für die Zeit nach dem Kriege...

Stadtb. Reichsh. (Sog.): Es handelt sich um eine außerordentliche Frage, besonders für die Zeit nach dem Kriege...

Stadtb. Reichsh. (Sog.): Es handelt sich um eine außerordentliche Frage, besonders für die Zeit nach dem Kriege...

Gewerkschaftliche Arbeiterbewegung.

Die Einwanderung fremder Arbeiter in Frankreich.

Die Gewerkschaften des Seins-Departements hielten in der letzten Zeit mehrere Konferenzen ab...

Die Gewerkschaften des Seins-Departements hielten in der letzten Zeit mehrere Konferenzen ab...

Die Gewerkschaften des Seins-Departements hielten in der letzten Zeit mehrere Konferenzen ab...

Die Gewerkschaften des Seins-Departements hielten in der letzten Zeit mehrere Konferenzen ab...

Die Gewerkschaften des Seins-Departements hielten in der letzten Zeit mehrere Konferenzen ab...

Gerichtszeitung.

Landgericht.

Im ein Stück Fleisch!

Sonntag den 12. März unternahm der Fabrikarbeiter Sch. in Dohna einen Morgenjazzgang...

Sonntag den 12. März unternahm der Fabrikarbeiter Sch. in Dohna einen Morgenjazzgang...

Sonntag den 12. März unternahm der Fabrikarbeiter Sch. in Dohna einen Morgenjazzgang...

Sonntag den 12. März unternahm der Fabrikarbeiter Sch. in Dohna einen Morgenjazzgang...

Sonntag den 12. März unternahm der Fabrikarbeiter Sch. in Dohna einen Morgenjazzgang...

Sonntag den 12. März unternahm der Fabrikarbeiter Sch. in Dohna einen Morgenjazzgang...

Der weite Weg zu uns lohnt!

### Für das Pfingstfest

Die schönsten modernsten und preiswerten

## Anzüge

Für Herren: M. 18-65. Für Knaben: M. 6-25.

Alle aparten Formen

### Strohhüte

M. 1.00-8.00.

Touristen-Joppen  
Touristen-Anzüge  
Manschester-Sport-Hosen  
Pelerinen  
Gumm-Mäntel  
Sommer-Paletots  
Moderne Hosen, Tennis-Hosen  
Elegante Westen  
Sport-Artikel.

Kaufen Sie erstklass. Waren im **Bekleidungshaus** Zur **Glocke** [K 53]

25 Annenstr. 25 direkt Annenkirche.

# Möbel

mod. Bauweise, in echt und gemalt, beziehen Sie am vorteilhaftesten direkt aus Wilsdruffs größtem Möbelgeschäft von

## Hildebrand

Hauptgeschäfts u. Kantor: Bahnhofstr. 155, pt. u. L. 2. Hin. r. Zehlf. Eigene Tapezierer-Werkstatt.

Spezialität: **Komplette Brautausstattungen.** Lieferung frei Haus. - Telefon 125. - Mehrjährige Garantie.

### Königl. Sächs. Landeslotterie

Im günstigsten Falle Mark:

**500 000**

Hauptgewinne Mark:

**500 000**  
**300 000**  
**200 000**  
**150 000**  
**100 000**

Ziehung 1. Klasse: **14. und 15. Juni**

Lose empfiehlt und versendet: **Adolph Hessel** DRESDEN, in der Kreuzkirche 1

## Die schönsten Anzüge

welche wenig getragen und verliehen waren, sowie elegante neue erhalten Sie zu nachstehenden Preisen:

Anzüge } 22.-, 25.-, 28.- usw.  
Paletots }  
Hosen } von 4.- an

im **Kaufhaus für Herren-Garderoben**  
Dresden, Prager Strasse 22.

Verleih-Institut eleganter Gesellschaftsgarderobe. [A 11]

Rund um Dresden

im Wechsel der Jahreszeiten 50 Ausflüge. Son. Freig. Fahrt. Neuartig und praktisch, sehr beliebt. 2. Aufl. neu erschienen. Preis 75 Pf. In den Buchhandlungen zu haben. Verlag von Klotz & Bartsch, Dresden.

**Auf credit**

**Möbel Spiegel Polsterwaren u. s. w.**

**Damen-Herren- u. Kinder Garderobe u. s. w.**

**Niedrigste Anzahlung Wochensrate nur 1 Mk.**

169. Kgl. Sächs. Landes-Lotterie

110 000 Lose, 55 000 Gewinne

20 801 000 Mark

Eventuell [A 167]

**800 000** Speziell

**500 000**  
**300 000**  
**200 000**  
**150 000**  
**100 000**

Ziehung 1. Klasse: **14. u. 15. Juni 1916.**

Preis der Lose 1. Klasse:  $\frac{1}{10}$   $\frac{1}{5}$   $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{4}$  Los

5.- 10.- 25.- 50.- M.

Voll-Lose gültig für alle Klassen:  $\frac{1}{20}$   $\frac{1}{10}$   $\frac{1}{5}$   $\frac{1}{4}$  Los

25.- 50.- 125.- 250.- M.

**Eduard Renz**  
9 Annenstrasse 9

**Kohlen, Brikette, Holz**

liefern zu billigsten Tagespreisen bei reeller und prompter Bedienung

**A. Greiner, Leipzig, Str. 113.**

**Spülapparate**

Leibblinden, Vorfalblind., Monatsgürtel, Frauen-Tee.

**Frauenartikel**

**Gummiwaren**

fürs Feld [L 224]

**Frau Heusinger**  
Am See 87  
6 & 7 Dippoldswalder Platz

**Nervenleiden**

Reihen, Schmerzen aller Art, Magen- und Unterleibsleiden, Verstopfungen usw. behandeln nach bewährter Methode in und außer dem Hause **Rothe und Frau, Wettinerstraße 25.** [K 960]

**Geschäfts-Eröffnung!**

Hiermit meiner werten Kundenschaft zur Kenntnis, daß ich, nachdem ich aus dem Felde zurück bin, nächste Woche mein **Fleisch- und Wurstwarengeschäft Dresden-Pleschen, Mohnstraße 52** wieder eröffne und bitte um gütigen Zuspruch.

Hochachtungsvoll **Hugo Augustin nebst Frau.**

Preislisten werden von heute an angenommen. [B 384]

**Steinpilze** im eig. Gast 2-Pfund-Dose 220, 1/2-Pfund-Dose 60 Pf. in Wasser 2-Pfund-Dose 200, 1-Pfund-Dose 100 Pf.

**Erich Müller, Potschappel, am Markt.** [K 150]

Der parfame **Rad-fahrer** kauft seinen Bedarf an Fahrrad-Zubehör bei **Schmelzer** Verkauf Siegelstraße 10 Reparatur-Werkstatt Billig, Str. 50. [A 227]

Königlich-Sächsische Landes-Lotterie

Ziehung 1. Klasse **14. und 15. Juni**

**800 000** Hauptgewinne

**500 000**  
**300 000**  
**200 000**  
**150 000**  
**100 000**

Lose empfiehlt  $\frac{1}{10}$   $\frac{1}{5}$   $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{4}$  Los

6.- 10.- 25.- 50.-

**Gustav Gericke**  
Dresden, Wilsdrufferstr. 7

## Säcke

aller Art, auch gereiffene, sowie **Packleinwand** kauft zu höchsten Preisen

**Dresdner Sack-Industrie**  
Gruner Str. 22, 1. Tel. 18729

Komme auch nach auswärtig.

Neue, moderne (solche auch gute getragene) **Herren- und Damen-Kleidung** aller Art empfiehlt preiswert **Dresdner Spez.-Kleidermagazin Töpferstr. 1, 1.**

Hrb. Karl Kreidl  
Mitgl. des K. N. F. Solidarität  
Rein Baden!

[A 110]

## 10 Teppiche

Diwandecken, Tischdecken, Bäckerstoffe u. Bettvorlagen mit feinen Webereien, preiswert

**Starer, Grunauer Str. 22, 1.**

**Herrschäftlich** [A 109]

wenig getr. Anzüge, Hüte, Lebersteine, Joppen, Schuhe, Bürstchen, Netze, Seiten zu verkaufen

**Große Weißbergasse 11, 1. Et.**  
Eingang Quergasse.  
Sonabend geschlossen.

Lederersatz: Breite 20, Seiten 3.50, 3.20, 2.80, fertig beschl.

**Lederbesohlung billigst.**

**Bon Herrschäftlich** getragene Anzüge, Jacketts, Hosen, Schuhe, Smoking, Fracks, Bekleidungsgegenstände, Kostüm, Röcke, Mäntel, Jacken (auch f. Badische) i. gr. Auswahl, Seidenhüten, Watist, 2.50-3.50 Pf. alles mod. u. preisw., zu verlauf.

**Geierstr. 21, Rosenbaum.** [A 167]

**Bäckerlehrling.** Suche 1. mein. Sohn, der das Bäckerhandwerk erlernen will, einen tücht. Lehrmeister. Offert. erb. an Guß, Rein, Witter, Dresden, Str. 13

### Reiseführer

150 Ausflüge in die Umgebung Dresdens 2.-  
Böhmer Wald u. Bayrischer Wald 1.-  
Erzgebirge, Vogtland, Nordböhmen 2.50  
Böhmisches Mittelgebirge 1.50  
Niesen- und Isergebirge 2.50  
Lansitzer u. Jeschkegebirge 1.25  
Dresden u. Sächs. Schweiz, große Ausgabe 2.-  
Dresdens Umgebung (180 Ausflüge) 1.80  
Sächs.-Böhm. Schweiz 2.-  
do. in acht Touren 1.-  
Dresdens Umgebung u. Sächs. Schweiz 1.-  
Dresden und Umgebung mit Stadtplan 1.-  
Nordböhmen in Bild-Eindr. 8.-  
Schwarzwald 2.50  
Riesengebirge 2.50  
Harz 1.-

### Routenführer

Sächs.-Böhm. Schweiz 1.50  
Nördliches Deutsch-Böhmen 1.-  
Dresdens Umgebung 2.-  
Das östliche Erzgebirge 2.-  
Das westliche Erzgebirge 2.-  
Jeschken und Isergebirge 2.-

### Reisekarten

Umgebung Dresdens 1.20  
Riesengebirge 1.-  
Lansitzer u. Jeschkegebirge 1.-  
Isergebirge 1.-  
Sächs. Schweiz, gr. Ausgabe 1.50  
do. auf Reimwand 2.50  
Nordböhmen, große Ausgabe 1.50  
do. auf Reimwand 2.50  
Dresdner Heide 1.-  
do. auf Reimwand 1.75  
Dresdens Umgebung 1.50  
do. auf Reimwand 1.50  
Sächs. Schweiz, kl. Ausgabe 1.50  
do. auf Reimwand 1.50  
Nordböhmen 1.75  
do. auf Reimwand 1.50  
Erzgebirge 1.-  
do. auf Reimwand 1.75

Sie beziehen durch die **Volksbuchhandlung, Dresden, Wettinerplatz 10.**

## Werkzeugschlosser und Mechaniker

zum sofortigen Eintritt bei gutem Lohn gesucht. [A 205]

**Sachsenwerk, Niedersiedlitz (Sa.)**

## Tüchtige Dreher

sofort gesucht. [K 961]

**„Universelle“ Zigarettenmaschinenfabrik J. C. Müller & Co.**  
Dresden-A. 28, Tharandter Straße 17.

## 40 Korbmacher

für Feldpatronenkörbe, 96 cr, Kartuschkörbe, finden bei **Sohrtstr. 1. Klasse** sofort Stellung. [A 110]

**Richter & Wolf, Krippen (Sächs. Schweiz)**

## Dreher und Vorarbeiter

erste Kräfte, für dauernde Beschäftigung gef.

## Sachsenwerk

Licht- u. Kraft-Aktien-Gesellschaft, Niederlethitz

**Freier Turnverein, Dorfheim.**

Dem mörderischen Weltkriege fielen unsere lieben Turngenossen

**Albert Ebert und Otto Heber** zum Opfer. Sie werden Ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.

**Der Turnrat.**

**Richard Zimmermann**

Seiger auf F. H. F. „Wostock“.

Ehre seinem Andenken!

Die Gesamtjugend von Unterweißig u. Weißig.

## Deutscher Metallarbeiterverband

Verwaltungsstelle Dresden

Unseren Mitgliedern teilen wir hierdurch mit, daß die Kollegin **Franziska Scholz, Stanzerin** am 3. Juni verstorben ist.

Wir werden ihr jederzeit ein ehrendes Andenken bewahren!

V 105] **Die Ortsverwaltung.**

Ein treuer Mutterherz hat aufgehört zu schlagen!

Nach jahrelangem, schwerem, mit Geduld ertragenem Leiden verstarb am 8. Juni im 49. Lebensjahre unsere gute, unvergeßliche Mutter, Schwester, Schwägerin, Groß- und Schwiegermutter, Frau **Anna verw. Loose.**

Dresden, Torgauer Straße 88, 4., am 8. Juni 1916. [K 361]

**Die trauernden Kinder.**

Die Beerdigung findet Sonntag den 11. Juni, nachmittags 3 1/2 Uhr, von der Halle des St. Pauli-Friedhofs aus statt.

Gefang...

Die Ausst...

Das für...

Sich b...

Die trauernden Kinder...





Reichstag.

82. Sitzung, Donnerstag, den 8. Juni, vormittags 10 Uhr.

Am Bundespräsident: Dr. Helfferich. Die Erörterung über die

Ernährungsfragen

wird fortgesetzt. Abg. Fr. Wöhme (noll.): Die milden Strafen gegen Wucherer haben in den westlichen Kriegerstaaten...

Abg. Dr. Baedike (L.): Ich lege entscheidende Verantwortung ein gegen die Behauptung des Abg. Hoffmann, daß die amerikanischen Kapitalisten...

Unterstaatssekretär Helfferich verteidigt die Wertberwertungs-gesellschaft gegen die vom Abg. Hoffmann erhobenen Vorwürfe.

Abg. Wurm (Soz. Arb.): Der Staatssekretär Helfferich nannte die Organisation unserer Ernährung eine Erbschaft...

1000 Gramm Brot werden drei Kopf der Bevölkerung gegeben, das macht 7 Millionen Tonnen Getreide. Wo sind die andern 6 Millionen geblieben...

neue Verordnung, die statt der Verfrachtung fast eine Verdoppelung der Höchstpreise brachte. (Hört! hört! links.)

Bei der Fleischversorgung haben wir dieselben Mängel. Zunächst hat die Regierung gar nichts getan und die Preise bis zum Wahnsinn steigen lassen.

Abg. Wurm (Soz. Arb.): Die Wertberwertungs-gesellschaft gegen die vom Abg. Hoffmann erhobenen Vorwürfe.

Abg. Wurm (Soz. Arb.): Die Wertberwertungs-gesellschaft gegen die vom Abg. Hoffmann erhobenen Vorwürfe.

1000 Gramm Brot werden drei Kopf der Bevölkerung gegeben, das macht 7 Millionen Tonnen Getreide. Wo sind die andern 6 Millionen geblieben...

augenblicklichen Bestimmung wird er ja nicht sagen, aber im Herbst sehen wir uns wieder und ich rechne darauf, daß die Regierung...

In der Hand der Landwirte habe ich Ihnen gezeigt, wie richtig die Behauptung meines Parteifreundes Hoffmann war, daß es...

Die Gemeinden sind bei der Nachtragsmittelverteilung hilflos, weil ihre Selbstverwaltung nicht ausreichend ist.

Ein Antrag auf Schluß der Debatte wird angenommen. Abg. Haase (Soz. Arb.) beantwortet die Beberfrage noch besonders zu verhandeln.

Es folgen persönliche Bemerkungen. Abg. Hoffmann-Kaiserstuhl (Soz.) stellt fest, daß er keine Angaben über die Wertberwertungs-gesellschaft einem in der 'Deutschen Tageszeitung' veröffentlichten Kommissionsbericht...

Die Abg. Werner (Sp.), Regier. (Sp.), Dr. Wöhme (noll.) stellen fest, daß Dr. Baedike in verschiedenen Punkten mindestens objektiv die Unwahrheit gesagt habe.

Abg. Dr. Baedike (L.) entschuldigt diese 'Fehlurter' mit Unterschieden der Auffassung.

Darauf wird die Erörterung über die Beberfrage begonnen.

Abg. Simon (Soz.): Wie haben sehr über die mangelhafte Versorgung der Zivilbevölkerung mit Brot zu klagen. Für einen normalen Monatsverbrauch...

Ein Vertreter des Kriegsministers: Untes Schutzhofel braucht der Soldat zu nötig eine gute Ration. Wir haben die Wünsche in den Bekleidungsämtern mit Rücksicht auf die Bedürfnisse der Zivilbevölkerung...

Major Witt: Der Kriegslieferungsdienst verhandelt mit der Versorgung des Heeres glatt verlaufen ist und auch die Zivilbevölkerung in großen und ganzen nicht unversorgt blieb.

Die Gewinne der Kriegslieferungsdienst kommen ja auch dem Reich zugute. Sie sind ebenfalls indirekte Steuern. Bei denen, die sich über mangelhafte Gewinne entrüsten, laufen manche 'Widerleute' mit unter...

Die Debatte schließt. Die Resolutionen der Kommission werden angenommen, diejenige, welche den im Januar 1915 erlassenen Höchstpreisen rückwirkende Kraft verleiht...

Die Bestimmungen über die Resolutionen zum Verzinsungssatz werden abgelehnt.

Präsident Dr. Helfferich teilt mit, daß von den Präsidenten der ungarischen Abgeordneten- und ungarischen Magnatenhäuser Wünsche zum Schluß eingelassen sind.

Präsident Dr. Helfferich erklärt die Tagung für geschlossen und bringt ein dreifaches Hoch auf Kaiser, Volk und Vaterland aus. Schluß der Sitzung 6 1/2 Uhr.

Handel und Industrie.

Stidstoff und Erdsal.

Zur Ausnützung der steinbürgischen Erdsalquellen wird nach dem Berliner Vorkriegs-Courier von der Ungarischen Allgemeinen Kreditbank und der Westungarischen Kommerzbank eine groß angelegte Fabrikunternehmung...

Stidstoffdünger erzeugen und hierdurch den heimischen Bedarf vom ausländischen Import immer unabhängiger machen.

Die Konkurrenz gegen die deutsche Farbbinduktrie.

Zur Herstellung von Zellulosefarbstoffen und anderen chemischen Erzeugnissen ist mit schweizerisch-englischem Kapital die British Cellulose Chemical Manufacturing Company Ltd. mit dem Sitz in London...

Balkan-Rohlenhandel.

Mit dem Sitz in Berlin ist eine Balkan-Rohlenhandels-Gesellschaft mit einem Aktienkapital von vier Millionen Mark gegründet worden. Gründer sind die Interessengruppen des oberirdischen Kohlenerechts der preussische Bergbauverwaltung, die Gesellschaft Georg v. Gieseler...